



**Toleranz wird zum
Verbrechen, wenn sie
dem Bösen gilt.**

(Thomas Mann)

Salzgitter passt auf

Parteiprogramm der NSDAP von 1920: „Wir fordern den gesetzlichen Kampf gegen die bewusste politische Lüge und ihre Verbreitung durch die Presse. Um die Schaffung einer deutschen Presse zu ermöglichen, fordern wir, daß:

- a) sämtliche Schriftleiter und Mitarbeiter von Zeitungen, die in deutscher Sprache erscheinen, Volksgenossen sein müssen;
- b) ...den gesetzlichen Kampf gegen eine Kunst- und Literaturrechtung, die einen zersetzenden Einfluss auf unser Volksleben ausübt.“

Deutsches Kolleg, Ausrufung des Aufstandes der Anständigen, 15.10.2000: „Wir fordern die Einstellung des kommerziellen Rundfunks, die Beschränkung des Fernsehens auf zwei nationale Programme (für deutsche Volkskultur und deutsche Hochkultur samt Wissenschaftspflege) und auf je ein Regionalprogramm für alle deutschen Stammeskulturen, Säuberung der deutschen Sprache und der öffentlichen Schrift von Amerikanismen und anderen Verfremdungen.“

Der intellektuelle Kopf des Deutschen Kollegs und Holocaust-Leugner, Horst Mahler, ist offiziell aus der NPD ausgetreten. Was aber nicht heißt, dass die NPD, insbesondere ihr Chef Udo Voigt, Mahler nicht nach wie vor für einen, Zitat „politisch hervorragenden Kopf“ (Zitat ende) hält. Und somit kann geschlussfolgert werden, dass Mahlers Ideen auch in der rechtsextremistischen Szene zukünftig Bestand haben werden.

„Die Programmatik und das aktuelle Parteiprogramm der NPD lassen Schlimmes ahnen, wenn die braunen Ideologen mehr Macht in diesem Staat erhalten. „Salzgitter passt auf“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Bevölkerung über die tatsächlichen Ziele der NPD und das ihr nahe stehende Umfeld zu informieren“, so Frank Groß, Initiator des Aktionsbündnisses.

Der im gegenwärtigen NPD-Wahlkampf stehende Andreas Molau spricht in einer NPD-Wahlzeitung von „zwangverschleppten Schülern, die im Rahmen ihres Unterrichtes die Gedenkstätte Bergen-Belsen besuchen.“ Weiter stellt Molau fest: „Über sechzig Jahre nach Kriegsende muss endlich Schluss sein mit einem mittlerweile unerträglichen Sühnekult.“ Offen bekennt die NPD - und damit auch Molau - wie sie über unsere ausländischen Mitbürger denkt: „Wann werden Türken, Libanesen u.a. endlich begreifen, dass der deutsche Staat kein Selbstbedienungsladen ist?“


Die NPD hat für den 19. Januar 2008 bei der Stadt Salzgitter auf dem Rathausvorplatz eine Veranstaltung angekündigt.

Das Aktionsbündnis „Salzgitter passt auf“ ruft für den 19. Januar 2008 alle Menschen in dieser Region auf, ihren friedlichen Protest gegenüber der NPD zum Ausdruck zu bringen.

Geplant sind unter anderem:

- Citylauf (Wandern, Walken, Laufen auf einem Rundkurs, der noch bekannt gegeben wird)
- Auftritt von Spielmannszügen, Bands/KünstlerInnen aus der Stadt und Region

Die Organisatoren des Citylaufs hoffen auf zahlreiche Teilnehmer und Zuschauer, die ein deutliches Zeichen dafür setzen, dass in Salzgitter die NPD und andere braune Ideologen nicht erwünscht sind.



(Heike Schmitt-Monreal) (Frank Groß) (Steffen Krollmann)

Das Aktionsbündnis „Salzgitter passt auf“ ist ein Zusammenschluss von Bürgern, Vereinen, Institutionen, mittelständischen Unternehmen und Privatpersonen.

Ziel des Aktionsbündnis: Wir wollen verhindern, dass extremistische, demokratiefeindliche und menschenverachtende Ideologien in Salzgitter an Boden gewinnen.

Spendenkonto: Groß/Schmitt-Monreal „Salzgitter passt auf“ Volksbank BraWo BLZ: 269 910 66 - Konto: 1178369 000. Das Aktionsbündnis ist noch nicht als Verein eingetragen, somit können zurzeit keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.

Pressekontakt:

Frank Groß, 0177-29 50 117

salzgitter_passt_auf@mailmaxe.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Frank Groß, Wiesenweg 11, 38226 Salzgitter